



Dipl.Ing. Edvard Juriček, Vorsitzender
Ing. Jan Poláček, Stellvertr. Vorsitzender
Dr. Alena Beneš, Geschäftsführerin
Dr. Jiří Brada, Pressereferent

BERICHTE

Postfach 860732
8000 München 86
Bundesrep.Deutschland

Nr. 5 1985

Anlässlich des 40. Jahrestages des Endes des II. Weltkrieges besuchte Dr. Leopold **Rozboril**, Präsident des **TSCHÉCHOSLOWAKISCHEN NATIONALRATES VON AMERIKA**, der ebenfalls Vorsitzender der **TSCHÉCHOSLOWAKISCHEN LEGIONÄRSGEMEINDE** in Chicago, U.S.A. ist, England und Frankreich, wo er nach der Invasion in den Jahren 1944 und 1945 gekämpft hatte. Er nahm an einer Reise ehemaliger tschechoslowakischer Soldaten nach Frankreich in den Tagen 7.-9. Mai 1985 teil, die vom Major im GSt.M. F. **Kaspar**, CdeG (London), dem Präsidenten der **TSCHÉCHOSLOWAKISCHEN LEGIONÄRSGEMEINDE** in der freien Welt, geführt wurde. Bereits vor einiger Zeit erhielt Dr. **Rozboril** das Verdienstkreuz (Cross of Merit) von der **POLNISCHEN REGIERUNG IM EXIL**.

Der Vorsitzende der **Christlichen ÖSTERREICHISCHEN VOLKSPARTEI** und Klubobmann der **PARTEI** im Österreichischen Parlament, Dr. Alois **Mock**, der in 1985 als Präsident der **INTERNATIONALEN DEMOKRATISCHEN UNION** (welche die konservativen und christlichen Parteien der freien Welt, einschließlich der britischen **KONSERVATIVEN PARTEI**, der **US-REPUBLIKANISCHEN PARTEI**, der deutschen **CDU/CSU**, der italienischen **CHRISTLICHEN DEMOKRATIE** usw. vereinigt) wiedergewählt worden ist, sandte uns eine Erklärung zum 40. Jahrestage des Endes des II. Weltkrieges. Die Erklärung erinnerte an die Opfer, die alle Europäer im II. Weltkriege gebracht hatten und schloß mit den Worten: *»Das Kriegsende vor 40 Jahren hat aber nicht für alle Europäer die Freiheit gebracht. Die osteuropäischen Länder - mit denen wir uns als Österreicher, an der Schnittlinie zwischen Ost und West, besonders verbunden fühlen - sind auch ein Teil Europas. Eine echte Garantie für eine weitere friedliche Entwicklung in Europa wird aber erst dann gegeben sein, wenn für alle Europäer die Bürger-, Freiheits- und Menschenrechte gesichert sind und wenn es in Europa keine fühlbaren Grenzen mehr gibt.«*

PARLAMENTSKLUB
DER
ÖSTERREICHISCHEN VOLKSPARTEI
MIT WIEN I. PARLAMENT. TEL. 61 11 11

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Alois Mock)

DER KLUBOBMANN

Der Präsident der **TSCHÉCHOSLOWAKISCHEN LEGIONÄRSGEMEINDE**, Major i.Gst. M. F. **Kaspar**, PSC, CdeG (London, Großbritannien), wurde am 29. April 1985 als Präsident durch die Generalversammlung wiedergewählt, an der auch Legionäre (ehemalige tschechoslowakische Auslandssoldaten, die in beiden Weltkriegen gegen Deutschland gekämpft hatten) aus anderen Ländern, besonders aus Frankreich und den U.S.A., teilnahmen. Er führte später eine Delegation der Legionäre und auch **SOKOL**-Mitglieder, hauptsächlich aus England, Frankreich und den U.S.A., zu den Schlachtfeldern von Dünkirchen und Arras und zu den tschechoslowakischen Militärfriedhöfen in Frankreich. Erinnert wurde besonders an den Kampf der tschechoslowakischen Einheit »Nazdar« bei Arras am 9. Mai 1915, und an die Kapitulation des deutschen Admirals Frisius vor dem tschechoslowakischen General **Liska** am 8. Mai 1945.

Am 4. Mai 1985 hießen die Legionäre in London den Präsidenten des **ZENTRALVERBANDES DER TSCHÉCHOSLOWAKISCHEN SOKOLVEREINE IM AUSLAND**, Jan **Waldauf**, willkommen, der von einem Treffen des **SOKOL** in Zürich in der Schweiz kam und der als Ehrengast an Veranstaltungen einiger tschechoslowakischer Institutionen in England teilnahm, einschließlich des **SOKOL LONDON**, der **TSCHÉCHOSLOWAKISCHEN SCHULE** und des tschechischen katholischen Zentrums **VELEHRAD** (P. Dr. Jan **Lang**, S.J.).

Am 21. April 1985 deponierten die Legionäre auf dem Friedhof in Brookwood die aus Kanada gebrachte Asche des tschechoslowakischen Militärpiloten Eda **Prchal**, der der einzige Überlebende des Flugzeugabsturzes in Gibraltar war, bei dem im II. Weltkrieg der polnische General **Sikorski** starb.

Das Memorandum, welches die **TSCHÉCHOSLOWAKISCHE LEGIONÄRSGEMEINDE** zum 40. Jahrestage des 8. Mai 1945 herausgegeben hat und das von Major M. F. **Kaspar** unterzeichnet wurde, erklärt u.a.:

»Wir wissen, daß die Ereignisse von München im Jahre 1939 Europa als Ergebnis eines nutzlosen Appeasements erschüttert haben, bei dem die Tschechoslowakei geopfert wurde, um den unvermeidlichen Zusammenstoß zwischen den Mächten der Demokratie und des Totalitarismus aufzuschieben.« »Wir halten die gegenwärtigen geschichtlichen Grenzen zwischen der Tschechoslowakei auf der einen und Deutschland, sowohl Ost- und Westdeutschland, auf der anderen Seite, für permanent und unwiderruflich, ohne Rücksicht auf die Regime, die in diesen Ländern zur Zeit an der Macht sind. Wir sind zufrieden, daß die Repräsentanten in Ost- und Westdeutschland dieselbe Anerkennung vertreten und zum Ausdruck bringen.«

Der **RAT DER FREIEN TSCHÉCHOSLOWAKEI**, (Präsident des Exekutiv Ausschusses ist Prof. Dr. Mojmir **Povolny**, Präsident der Generalversammlung (des Parlaments) ist der ehemalige Stellvert. Vorsitzende des Slowakischen Regionalministerrates vor 1948, Rudolf **Frastacky**, Generalsekretär ist Prof. Dr. Jiri **Horak**) erklärte in seinem Memorandum zum 40. Jahrestag des Endes des II. Weltkrieges im Mai 1985 in New York, U.S.A., daß die Tschechoslowakei rund 360.000 ihrer Bürger auf den Schlachtfeldern, in Konzentrationslagern und durch Hinrichtungen verloren hat. Nach dem Kriege zwang Moskau den Regierungen unter seiner Militärkontrolle seine Art der Regierung auf. Später wurden einige Länder von der freien Welt im Stich gelassen, so wie die Tschechoslowakei in München in 1938 im Stich gelassen worden war. »Als die Arbeiter in Pilsen in Aufruhr waren und später ein Aufstand in Ostberlin in 1953 ausbrach, als Ungarn revoltierte und Polen nach Befreiung in 1956 rief, als die Tschechoslowakei in 1968 in einer Invasion besetzt wurde, da wurden sie alle ihrem Schicksal überlassen.« Der **RAT** erklärte: »Wir müssen die Arbeit zum Ende bringen, die am Schluß des II. Weltkrieges unvollendet blieb, nämlich die Demokratie und Unabhängigkeit der Tschechoslowakischen Republik wiederherzustellen.«

Die **TSCHÉCHOSLOWAKISCHE GESELLSCHAFT FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE (SVU)** organisierte in den Tagen vom 16. zum 18. August 1985 ihre IV. Europäische Konferenz im Hotel »Freienhof« in Thun in der Schweiz. Das Thema war »Das gefährdete Erbe Europas«, und Sprecher waren **SVU**-Mitglieder aus den U.S.A., Kanada, der Schweiz, Frankreich, Schweden, Großbritannien und Deutschland. Einen Vortrag hielt auch der Präsident der **GESELLSCHAFT**, Prof. Dr. Jiri **Nehnevajsa** (University of Pittsburg, Pa., U.S.A.). Das Resumé brachte Dr. Karel **Hruby** (Basel, Schweiz) vor. Die Konferenz schloß mit einer Reise mit Bankett und Empfang auf einem Schiff auf dem Thuner See ab.

Die **GESELLSCHAFT** veröffentlichte eine Erklärung zum 40. Jahrestages des Endes des II. Weltkrieges, die von ihrem Präsidenten Prof. Dr. Jiri **Nehnevajsa**(U.S.A.) und Generalsekretär Dipl. Ing. Milos K. **Kucera** (U.S.A.) unterzeichnet wurde und die an »das höchste Opfer von Millionen Männern und Frauen, einschließlich der Tschechen und Slowaken, die ihre Leben hingaben oder umgekommen sind, indem sie sich bemühten, die Freiheit des Einzelnen und die nationale Unabhängigkeit wiederherzustellen«, erinnerte. Die **GESELLSCHAFT** unterstrich die Notwendigkeit, vorwärts zu schauen und verlangte die Freiheit der wissenschaftlichen Forschung, des Reisens, der Meinung und der Lehre, der Religion und der Erziehung.

Frau Anna **Kvapilova**, Vorsitzende des **NORWEGISCH-TSCHÉCHOSLOWAKISCHEN HILFSKOMITEES**, erhielt aus der Hand des Oberbürgermeisters von Oslo, der selbst jahrelang Vorsitzender dieses **KOMITEES** war, die »Silberne Medaille« der Norwegischen Regierung, die ihr vom norwegischen König erteilt wurde. Während des II. Weltkrieges war sie Häftling im Konzentrationslager Ravensbrück, in dem auch zahlreiche Norweger interniert waren.

Frau **Kvapilova** half zahlreichen tschechoslowakischen Flüchtlingen gleich seit dem Jahre 1948 zur Emigration nach Norwegen, wo sie auch den Bau von Häusern für sie erreichte. In 1985 fand dank ihr in Norwegen bereits das 25. jährliche Sommerlager für tschechische und slowakische Flüchtlingskinder aus ganz Westeuropa und auch aus Amerika statt. Sie hat eine bedeutende Stellung im politischen Geschehen der Tschechoslowaken im Westen und beteiligt sich an verschiedenen wichtigen Aktionen des Exils auch außerhalb Norwegens.

SOKOL-Mitglieder aus europäischen Ländern trafen sich am 6. und 7. April 1985 in Paris in Frankreich, um gymnastische und gesellschaftliche Veranstaltungen durchzuführen, die mit einem Abendessen für 160 Personen in der Stadt Gourney abgeschlossen wurden. Das Treffen wurde von dem Präsidenten des **SOKOL PARIS**, F. **Fiedler**, geleitet, und anwesend waren auch Präsidialmitglieder des **ZENTRALVERBANDES DER TSCHÉCHOSLOWAKISCHEN SOKOLVEREINE IM AUSLAND**, Vizepräsident Vladimir F. **Svoboda** und der Turnleiter Bernard **Zoder** (beide aus der Schweiz), und der französische Bürgermeister der Stadt Gourney.

Das große festliche Ereignis, ein Gymnastik- und Sportkongreß mit vielen gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Veranstaltungen, der VI. Slet des **ZENTRALVERBANDES DER TSCHECHOSLOWAKISCHEN SOKOLVEREINE IM AUSLAND**, wird in Zürich in der Schweiz vom 4. zum 7. Juli 1986 stattfinden. Am 4. Mai 1985 entzündeten die Mitglieder des **SOKOL SCHWEIZ** das **SOKOL**-Feuer und eröffneten dadurch das **SOKOL**-Jahr. In diesem Jahr vor dem Slet gibt es zahlreiche Treffen der **SOKOL**-Mitglieder in vielen Ländern der freien Welt, bei denen die gymnastischen Massenauftritte der großen Veranstaltung des nächsten Jahres eingeübt werden. Bei der Feier war auch der Präsident des **ZENTRALVERBANDES**, Jan **Waldauf** (Kanada), anwesend.

Präsident des großen Schweizer Zweiges des **SOKOL** (des **SOKOL**-Distriktes **SCHWEIZ**) ist Rudolf **Nemecek**, der zugleich Direktor der Öffentlichkeitsarbeit des Slet-Ausschusses ist. Präsident des Slet-Ausschusses ist Vladimir F. **Svoboda**, der zugleich Vizepräsident des **ZENTRALVERBANDES** und Präsident des **SOKOL ZÜRICH** ist. Mitglieder des Präsidiums des Slet-Ausschusses sind Bernard **Zoder**, Turnleiter des **ZENTRALVERBANDES**, Frau Dagmar **Bergova**, Turnleiterin des **ZENTRALVERBANDES**, und Generalsekretär des Slet-Ausschusses ist Dipl. Arch. Rudolf **Fiala**, der zugleich Kulturreferent des **ZENTRALVERBANDES** ist und der jeden Monat die **SLET-NACHRICHTEN** veröffentlicht. Zu den Mitgliedern des Slet-Ausschusses gehören Frau Jaroslava **Fialova**, Frau Marta **Hörnerova**, Frau Eva **Svobodova**, Josef **Slavik**, Svatopluk **Vrana**, Josef **Dvoracek**, Dr. Zdenek **Bidlo** und Jiri **Svoboda**.

Einige Hundert SOKOL-Mitglieder aus einigen europäischen Ländern nahmen an einem großen Gesellschafts- und Sporttreffen in Oetz in Österreich vom 24. zum 27. Mai 1985 teil, welches vom **SOKOL MÜNCHEN** unter der Leitung von Josef **Paul**, Präsident des **SOKOL**-Distriktes **WESTEUROPA** und Präsidialmitglied des **ZENTRALVERBANDES**, und Dipl. Ing. Jan **Kadlec**, Präsident des **SOKOL MÜNCHEN** und Präsidialmitglied des **SOKOL WESTEUROPA**, veranstaltet wurde.

Der XVI. Slet des **AMERIKANISCHEN SOKOL** fand vom 26. zum 30. Juli 1985 in Berwyn in Illinois unter der Leitung des Präsidenten Roy S. **Zitny** und des Präsidenten des Slet-Ausschusses Stanley **Barcal** statt. Er schloß gymnastische Massenvorfürungen, sportliche Wettkämpfe, Nationaltänze und gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen ein, zu denen auch ein Festbankett gehörte. U.S. Präsident Ronald **Reagan** sandte den Teilnehmern eine Grußbotschaft.

Durch eine Briefwahl hat die **TSCHECHOSLOWAKISCHE NATIONALSOZIALE PARTEI** (die ehemalige **NATIONALSOZIALISTISCHE PARTEI**, die am 28. Oktober 1983 zu ihrem ursprünglichen Namen, den sie in den Jahren 1897-1918 gehabt hatte, zurückkehrte) die neue Organisationsordnung angenommen, welche am 28. Oktober 1984 in St. Catharines in Kanada vorbereitet worden war. In ihrer Resolution brachte die **PARTEI** ihre Unterstützung für die Zusammenarbeit mit Organisationen und Persönlichkeiten zum Ausdruck, welche für die Rückkehr der Freiheit in die Tschechoslowakei arbeiten.

Die **PARTEI** hat das folgende Präsidium: Präsident ist Prof. Dr. Vladimir **Krajina**, ehem. Mitglied des Tschechoslowakischen Parlamentes und ehem. Generalsekretär der **PARTEI** in der vorkommunistischen Tschechoslowakei, Vizepräsident des Exekutiv Ausschusses des **RATES DER FREIEN TSCHECHOSLOWAKEI**, jetzt in Kanada. Ehrenpräsident ist Ota **Hora**, ehem. Mitglied des Tschechoslowakischen Parlamentes (Kanada). Vizepräsidenten sind: Redakteur Josef **Pejskar**, Prof. Dr. M. **Fic** und Frau Rozina **Nehasilova**. Generalsekretärin ist Frau Libuse **Drobilkova**. Referent für Auswärtige Angelegenheiten ist Kamil **Bena** (**RADIO FREE EUROPE**, München), Schatzmeister ist Dr. O. **Blazka**, Mitglieder sind Jiri G. **Corn** (Kanada), Frantisek **Novy** (Australien), Ilja **Pittner** (Schweiz), Ota **Rambousek** und Frau Jaromira **Zackova**. Viele Mitglieder des Präsidiums leben in den U.S.A.

Am 6. Juli 1985 veranstaltete die **TSCHECHISCHE KATHOLISCHE AUSLANDSEELSORGE** in Deutschland (Msgr. Karel **Fort**) die 15. Nationale Pilgerfahrt in die Stadt Ellwangen, Bundesrepublik Deutschland, in Erinnerung an den 1.100 Jahrestag des Todes des Hl. Method, der das Christentum dem Volke der Tschechoslowakei gebracht hatte. Der Nationaldelegierte der **SEELSORGE** in der freien Welt, Bischof Prof. Dr. Jaroslav **Skarvada** (Rom), und der Rektor des Päpstlichen **COLLEGIUM NEPOMUCENUMS** in Rom, Prof. Dr. Karel **Vrana**, zelebrierten die Hl. Messe und leiteten die festlichen Veranstaltungen. Unter den Teilnehmern waren Dr. Jaroslav **Pechacek**, U.S.A. (Christliche **TSCHECHOSLOWAKISCHE VOLKSPARTEI, RAT DER FREIEN TSCHECHOSLOWAKEI**), P. Dr. Jan **Lang**, S.J., London (**NAARDEN COMMITTEE**), Josef **Kucera**, U.S.A. (Herausgeber der Zeitung **DENNI HLASATEL - CZECHOSLOVAK DAILY HERALD**), Vaclav **Vostrez**, Kanada (**OREL**), Prof. Dr. Nikolaus **Lobkowitz**, Bundesrepublik Deutschland (Universitätspräsident in Eichstätt und Vorsitzender der tschechischen **CHRISTLICHEN AKADEMIE**), Msgr. Dr. Frantisek **Planner**, Rom, und Prof. Dr. Josef **Kalvoda**, U.S.A.

Die freie tschechoslowakische Monatszeitung **CESKE SLOVO** wurde in München vor dreißig Jahren, im Mai 1955, gegründet. Der Gründer, erster Herausgeber und Chefredakteur, **Josef Pejskar**, heute in den U.S.A., Funktionär des **TSCHECHOSLOWAKISCHEN NATIONAL-RATES VON AMERIKA**, Mitglied des Exekutivausschusses des **RATES DER FREIEN TSCHECHOSLOWAKEI** und Vizepräsident der **TSCHECHOSLOWAKISCHEN NATIONAL-SOZIALEN PARTEI**, schrieb in **CESKE SLOVO** einen Artikel über dieses Jubiläum. Über die Aufgaben der Zeitung erklärte er u.a.: *»Vor allem werden wir mit unseren Artikeln die politische und moralische Einheit des Exils aufrechterhalten und stärken... Wir wollen in unseren Artikeln für eine gemäßigte und tolerante Haltung gegenüber allen Organisationen und Einzelpersonen eintreten, die, ähnlich wie wir, um die Erneuerung der Freiheit und Demokratie in unserer tschechoslowakischen Heimat bestrebt sind. Über jede Tat, die auf dieses Ziel ausgerichtet ist, werden wir gerne unsere Leser informieren.«* Die gegenwärtige Herausgeberin von **CESKE SLOVO** ist Frau Dr. Alena **Benes**, Generalsekretärin der **TSCHECHOSLOWAKISCHEN BERATENDEN KOMMISSION IN WESTEUROPA**, Chefredakteur ist **Frantisek Meloun**, Europäischer Direktor des **AMERICAN FUND FOR CZECHOSLOVAK REFUGEES**.

Dipl. Ing. Jaroslav Kelbich, Schweizer Geschäftsführer der **TSCHECHOSLOWAKISCHEN BERATENDEN KOMMISSION IN WESTEUROPA**, wurde zum Vorsitzenden der **VEREINIGUNG EHEMALIGER TSCHECHOSLOWAKISCHER POLITISCHER HÄFTLINGE IM EXIL** auf einer Sitzung am 8. Juni 1985 in Zürich in der Schweiz wiedergewählt. Mitglieder des Ausschusses sind u.a.: **Ilja Pittner**, Dr. Dr. **Jaroslav Andel**, Frau **Jasnena Pittner** und **Josef J. Sokol**. **Evzen Hoffman** und **V. Krepelka** wurden als Repräsentanten der **VEREINIGUNG** in den **VERBAND TSCHECHOSLOWAKISCHER VEREINE IN DER SCHWEIZ** delegiert.

Auf einer Sitzung ehemaliger tschechoslowakischer politischer Häftlinge im Exil in Kanada in Masaryktown in Scarborough bei Toronto wurde der **KLUB EHEMALIGER TSCHECHOSLOWAKISCHER POLITISCHER HÄFTLINGE IM EXIL K-231** als eine Fortsetzung des »Klub-231«, der in der Tschechoslowakei während des Prager Frühlings existierte, gegründet. Zur Vorsitzenden wurde Frau **Eda Ottova**, zu den Vizevorsitzenden **Karel Palat** und **Karel Pinke**, zum Geschäftsführer **Milan Frybort**, zum Schatzmeister **Frantisek Otta** und zum Pressereferenten **Lumir Salivar** gewählt. Ausschußmitglieder sind Frau **Svatava Bondyova**, **Vladimir Helmich**, **Jan Kustka**, **Zdenek Otruba**, **Ota Rambousek** und **Zdenek Slavik**.

Anlässlich des 43. Jahrestages der Zerstörung des tschechischen Dorfes Lidice durch die deutsche SS im II. Weltkrieg am 10. Juni 1942 erinnerte Frau **Vlasta Matelova** am 23. Juni 1985 in der Zeitung **CZECHOSLOVAK DAILY HERALD** (Berwyn, Illinois, U.S.A.), daß es zahlreiche andere Ortschaften in Böhmen und Mähren mit dem gleichen Schicksal gegeben habe: **Lezaky** (24. Juni 1942), **Plostina** (19. April 1945) und **Prlov** (23. April 1945). *»Die traurigste Tatsache war, daß Prlov gerade in einer Zeit zerstört wurde, in der in seiner Umgebung bereits der Kanonendonner der sich nähernden Front gehört werden konnte.«* Am 10. Juni 1985 hielten die Tschechoslowaken in Amerika eine Gedenkfeier, die an die Zerstörung von Lidice erinnerte, am Lidice Denkmal in Crest Hill, Illinois, U.S.A. ab.

Der Mitbegründer und das Ehrenmitglied des **RATES DER FREIEN TSCHECHOSLOWAKEI**, Dr. **Adolf Klimek** (U.S.A.), ehemaliges Mitglied des Tschechoslowakischen Parlamentes und ehemaliger Generalsekretär der Christlichen **TSCHECHOSLOWAKISCHEN VOLKSPARTEI** in der vorkommunistischen Tschechoslowakei, wurde am 17. Mai 1985 90 Jahre alt.

Redakteur **Emil Petrik** schrieb in der Zeitung **DENNI HLASATEL - CZECHOSLOVAK DAILY HERALD** in den U.S.A. einen Artikel über den Right Reverend **Hugo Andersen**, der am 10. Juni 1985 zum 8. Abt des St. Prokop-Klosters in Lisle, Illinois, U.S.A., wurde. Die Hl. Messe wurde vom früheren Abt dieses Klosters, dem Right Reverend **Daniel Kucera**, zelebriert, der heute Erzbischof von Dubuque in den U.S.A. ist.

Der Vorsitzende der **VEREINIGUNG TSCHECHOSLOWAKISCHER SPORTLER IM AUSLAND**, **Zdenek Prazak**, wurde am 11. Juni 1985 60 Jahre alt. Zusammen mit seiner amerikanischen Frau **Evelyn** leitet er seit 30 Jahren das tschechoslowakische Radioprogramm in Cleveland, Ohio, U.S.A.